

# SPORT



Sportler der Sektion Elektrotechnik beim Tausziehen



Fotos: Kober

## Maßstäbe im Kraftsport für Studentenwettbewerb

Das Sektionsportfest ist ein Höhepunkt im Jahressportplan der Sektion Elektrotechnik.

Am diesjährigen Dies academicus, dem 17. September, trafen sich auf den Sportanlagen der BSG Verkehrsbetriebe an der Pillnitzer Landstraße 205 Studenten und 90 Belegschaftsangehörige zu sportlichen Wettkämpfen. Bei bestem Sommerwetter konnten nach der Eröffnung durch die Sektionsleitung planmäßig die Wettbewerbe: Leichtathletischer Dreikampf, Kraftsport, Mittstärker Mannschafts-Dreikampf, Luftgewehrschießen, Fußball und Volleyballturniere, Kegeln und Tausziehen durchgeführt werden. Dabei war eine sehr gute Beteiligung der Studentinnen und Studenten (73 Prozent) an den zuer-

ben zu verzeichnen, während die Belegschaftsangehörigen (64 Prozent) ihre sportlichen Kräfte hauptsächlich im Luftgewehrschießen, Volleyball, Kegeln und mit viel Spaß im Tausziehen um eine Torte maßen. Die aktivste Gewerkschaftsgruppe und die aktivste FDJ-Gruppe werden jährlich mit dem Wanderpokal des Sektionsdirektors ausgezeichnet. Während die Gewerkschaftsgruppe 5 (Werkstatt Görge-Bau) mit 85 Prozent Beteiligung diesen Pokal verteidigen konnte, mußte ihn die FDJ-Gruppe 73/03 an die mit 83 Prozent teilnehmende FDJ-Gruppe 75/01 abgeben.

Aus einer Reihe sehr guter sportlicher Ergebnisse verdienen folgende Siegerleistungen hervorgehoben zu werden. Mit 13,6 Sek.

(100 m), 4,30 m (Sprung) und 7,30 m (Stoß) belegte Christiane Almet, 74/05, den 1. Platz im Leichtathletischen Dreikampf der Studentinnen. Bei den Studenten siegte Thomas Schreiber, 75/01, mit 12,8 Sek 6,50 m/8,60 m. Im Kraftsportwettbewerb setzten Brigitte Wolf, 74/05, mit 51 Seilsprüngen, 22 Liegestützen in 30 Sek., 31 Kniebeugen in 1 Min. und 45 Treppensprünge in 1 Min. Maßstäbe für den Wettbewerb „Stärkster Student – sportlichste Studentin“ in den FDJ-Gruppen.

Dr. B. Oswald  
Vorsitzender des Sportaktivs

## TU-Ruderer bewiesen Leistungsstärke zur Regatta in Pardubice

In den frühen Morgenstunden des 5. September starteten 33 Aktive und Funktionäre mit dem dazugehörigen Bootsmaterial in die CSSR, um eine Einladung von Dynamo Pardubice zu folgen.

Von den 36 in der CSSR bestehenden Ruderclubs waren 23 Gemeinschaften (!) der Einladung gefolgt und nahmen mit uns den Kampf um den Hauptpreis der Regatta auf, das große Lebkuchenherz.

Die starke Beteiligung zu dieser Regatta (2/3 aller Clubs mit etwa 600 Aktiven!) ist auf die territorial zentrale Lage der Regattastrecke und die guten Bedingungen zurückzuführen.

Der Wettkampf wurde auf der Talsperre Sec, ca 35 km südlich von Pardubice ausgetragen. Eine landschaftlich herrliche Lage und wunderschöne Bungalowquartiere direkt am Sattelplatz ließen uns ahnen, wie schön man dort auch seinen Urlaub verbringen könnte!

Sechs Startbahnen über 1850 m gerade Strecke boten gute Ruderbedingungen. Wind trat fast ausschließlich als Schiebwind auf und brachte keiner Startbahn Begünstigungen oder Nachteile. Neu war uns das Ein- und Aussteigen ohne Steg, bedingt durch den unterschiedlichen Wasserstand. Mehrere hundert Meter weiches Ufer brachten zwar je-

dem Aktiven nasse Füße, ließ uns aber die bei uns übliche Hektik am Steg missen, was von allen Beteiligten als sehr wohlthuend empfunden wurde.

52 Rennen waren ausgeschrieben, wovon einige nicht zustande kamen, so auch leider unser Frauenschüler. Unsere Ruderer hatten nach der Sommervorlesungspause erst ein kurzes Trainingsprogramm absolviert, und die Gegner waren uns wenig bekannt. So herrschte große Spannung unter den Aktiven und Funktionären. In 23 Rennen stellten sich unsere Mannschaften dem Starter, wovon 22 die Endläufe erreichten. Am Ende waren sechs Mannschaften der TU Dresden als Sieger hervorgegangen, die jeweils ein Lebkuchenherz oder Lebkuchenhäuschen als Preis erhielten. Da zu diesen sechs Siegen noch vier 2. und fünf 3. Plätze kamen (der Rest 4. und 5. Plätze), ergab am Ende die CSSR-Punktwertung, daß den Gesamtsieg um das Lebkuchenherz die Ruderer der TU Dresden mit 804 Punkten erringen konnten! W. Kraemer



Ein- und Ausstieg ohne Steg zur Ruderregatta auf CSSR-Gewässer

Foto: Kraemer



Programm der Songgruppe fand großen Anklang nicht nur bei Studenten

## Mit Liedern in Leningrad



Unser erster Eindruck von Leningrad waren die hellen Hochhäuser und das Meer, gesichtet durch das Bordfenster der IL 18. Die Heldenstadt empfing uns mit einem der wenigen sonnigen Herbsttage und mit der Herzlichkeit der uns betreuenden Theatergruppe des LPI, die uns ebenso ungewohnt war wie die Dimensionen der Stadt.

Leningrads Architektur, angefangen vom Flughafen mit einem der modernsten und interessantesten Abfertigungsgebäude Europas über die Innenstadt bis hinein in entlegene Gebäude beeindruckte uns sehr. Ein Höhepunkt und für uns eine große Ehre, der Besuch des Smolnys, Lenins Arbeits- und Wohnzimmer. Für uns völlig neu, das große Interesse, das unseren Auftritten entgegengebracht wurde. Oft reichten die Proben nicht aus, und viele standen die ganze Zeit, sahen unser Programm und waren gespannt bis auf das letzte Wort, obwohl sie die Sprache ja kaum verstanden. Ein Umstand, den wir bei uns sehr selten beobachten können und der uns Ansporn war, das Beste zu geben.

Voller Neugier auf das, was die Sowjetunion wohl am meisten auszeichnet, konnten wir feststellen: die Menschen, ihre Freundlichkeit und Gastfreundschaft, von der wir überwältigt waren.

Oft diskutierten wir bis früh um vier über alles Mögliche und wurden mit echt russischem Tee und mit Früchten bewirtet, deren Namen wir noch nie gehört hatten.

Der Stolz unserer sowjetischen Freunde auf ihre Leistungen, ihre Zuversicht gibt uns Kraft für unsere kommenden Aufgaben, die nie leichter werden, aber sicherlich immer schöner, weil es gemeinsame Aufgaben sind. -str-



Foto ganz oben: Solidaritätslieder spielten im Programm der Songgruppe eine wichtige Rolle. Durch Aussagen und per „Polylux“ eingeblendete Textübersetzungen gelang es recht gut, den Inhalt der Lieder verständlich zu machen. Nach den Veranstaltungen wurde mit sowjetischen Studenten lebhaft darüber diskutiert.

Foto links: Nicht nur Abzeichen und Tücher werden noch lange an diese Reise erinnert.

Foto oben: Regie Anteilnahme der Werktätigen des Newski-Werkes beim dortigen Auftritt anlässlich unseres Republikgeburtstages.

Foto unten: Der Besuch des „Russischen Museums“ gab Einblick in die hervorragenden Leistungen der russischen und sowjetischen bildenden Kunst.

Fotos: Neumann



**VERANSTALTUNGEN**

**NOVEMBER 75**

**FDJ-Studentenklub BERGSTRASSE**

4. November, 20.15 Uhr  
„Jazz und Pop“  
am Piano: Michael Hausdorf  
Eintritt: 2,05 Mark

11. November, 19.30 Uhr  
Faschingsöffnung  
geschlossene Veranstaltung  
20. November, 20.15 Uhr  
8. UNTREFF, siehe Sonderplakate  
Eintritt frei  
22. November, 19 Uhr  
BERG-DISKO  
Eintritt 1 Mark  
23. November, 20 Uhr  
Stadtbezirksgruppe Süd des Kulturbundes der DDR lädt ein:  
Farb-Dia-Vortrag „Eine Reise der Staatskapelle Dresden nach Japan“  
Kammermusik: Wolfgang Wählig schildert seine Eindrücke  
Eintritt: 1 Mark  
29. November, 19 Uhr  
BERG-DISKO  
Eintritt: 1 Mark  
Bis zum 2. November 1975 Ausstellung im Klub:  
25 Jahre FDJ-Tanzensemble der TU  
Vorankündigung Dezember 1975

2. Dezember: Thomas-Mann-Abend mit dem Rezitatorenzirkel des ZSK  
6. Dezember: Berg-Disko  
9. Dezember: Session im Klub  
Achtung! VMI-Stunden können jederzeit im Klub Bergstraße geleistet werden. Interessenten melden sich bitte bei der Leitung.

### FDJ-Studentenklub Bärenzwinger

1. November, 19 Uhr  
Disko für Studenten der Bausektionen  
5. November, 20.15 Uhr  
Schallplattenvortrag mit Karlheinz Drechsel  
Thema: „Blues-Aspekte“  
Die Entwicklung des Blues von den Anfängen bis zur Gegenwart.  
8. November, 19 Uhr  
Disko für Studenten der Bausektionen  
9. November, 19 Uhr  
Disko für alle Studenten  
11. November, 19 Uhr  
Große Faschingsöffnung mit Bockbieranstich  
Vom 13. bis 16. November bleibt der Klub geschlossen!  
22. November, 19 Uhr  
Disko für Studenten der Bausektionen  
23. November, 19 Uhr  
Disko für alle Studenten  
27. November, 20.15 Uhr  
Lyrik und Chansons mit Adiane Holl und Joachim Behnke „Oh trivial ist's mir am Abend...“  
29. November, 19 Uhr  
Disko für Studenten der Bausektionen

### Achtung! Anrechtinhaber!

3. November: Blaubarts Burg  
5. November: Der Mann von La Mancha  
11. November: Fidelio  
17. November: Ein Sommernachtstraum  
21. November: Der Barbier von Sevilla  
26. November: Die verkaufte Braut

### SONDER-VERANSTALTUNGEN

1. November, 19 Uhr  
Otto-Buchwitz-Saal, TU-Mensa  
Festlicher Folklore-Ball  
geschlossene Veranstaltung des FDJ-Tanzensembles der TU anlässlich seines 25jährigen Jubiläums  
7. November, 19.30 Uhr  
alle Räume der Mensa  
Großer Herbstball  
Mitwirkende:  
Gruppe SIT, Gera  
Gruppe Passion, Dresden  
Gruppe Concret, Dresden  
Disothek Musikapotheke mit Klaus Berger  
Berg-Disko  
außerdem Programm der Sektion Fortwirtschaft und viele Über-rächtigungen  
Eintritt: 5 Mark

23. November, 11 Uhr  
Steinssaal Hygiene-Museum  
20 Uhr: Kongressaal Hygiene-Museum  
Hochschulkonzert des FDJ-Sinfonieorchesters der TU  
Dirigent: Wolfgang Müller  
Solist: Gunda Scharlach, Weimar, Klavier  
Programm: Werke von Händel, Bach, Bruckner  
Eintritt: 3 Mark

26. November, 20 Uhr  
Großer Physik-Hörsaal  
Konzert im Hörsaal mit der Stern-Combo Meißner  
Eintritt: 4 Mark

28. November, 19.30 Uhr  
Otto-Buchwitz-Saal, TU-Mensa  
Großer Johann-Strauß-Abend  
anlässlich des 150. Geburtstages des Walzerkönigs  
Mitwirkende:  
Dr. Winfried Höntsch, Musikwissenschaftler  
Dipl.-Math. Wolfgang Thomann, Tanzkubleiter  
MD Wilhelm Meister, Kapellmeister  
Krauß, Sängerin  
Friederike Riedel und Ulrich Schaller vom Staatsopernballett  
TU-Tanzklub

Combo Freitag, Turniertanzkapelle  
anschließend Tanz  
Eintritt: 4.10 Mark

### Vorankündigung Dezember 75

2. Dezember, 18.30 Uhr  
Otto-Buchwitz-Saal, TU-Mensa  
Wiederholung des großen Johann-Strauß-Abends für das Mensa-Personal  
Geschlossene Veranstaltung  
4. Dezember 20.15 Uhr  
Festsaal Weberplatz oder Hörsaal I/90 Barkhausenaubau  
Unser Beitrag zum Monat der Solidarität:  
„Solidarität – jetzt erst recht!“  
Veranstaltung des ZSK und des KB der DDR (HSG und Stadtbezirksleitung Süd)  
unter Mitwirkung von TU-Studenten des ISK aus der Sowjetunion, Vietnam, Chile, Palästina, Südafrika, Bangladesch, Spanien, Brasilien u. a.  
Folklore-Ensemble BAYON mit Pat Friedrich, Schauspiel, und Sonja Kehler, Chanson  
Solidaritätsbesar  
Eintritt: 4 Mark